

Ein kunstpädagogischer
Gedanke
lesbar in
unter 10 Sekunden

und

ein weiterführender
kunstpädagogischer Gedanke,
lesbar in unter 1 Minute

Manchmal kann ein einzelner Gedanke
kunstpädagogisches Denken produktiv in
Gang setzen.

Auch wenn dieser Gedanke in unter 10 Se-
kunden gelesen werden kann, so kann er
die Gedanken des oder der Lesenden noch
lange beschäftigen!

Dieser kurze und der folgende etwas längere Gedanke wurden
entnommen aus dem Buchbeitrag:

Manfred Blohm: Inklusion und Zeitrhythmen. In: Blohm/Brenne/Hornäk (Hg.):
Irgendwie anders – Inklusionsaspekte in den künstlerischen Fächern und der
ästhetischen Bildung. 2. erweiterte Auflage 2018 | Hannover: fabrico verlag |
ISBN: 978-3-946320-17-3

Ein kunstpädagogischer
Gedanke
lesbar in
unter 10 Sekunden

„... Aber könnte es nicht als eine Qualität von Schule angesehen werden, dass es dort langsame ebenso wie schnelle Lehrerinnen und Lehrer gibt, ...?“

(Blohm: 98)

Ein kunstpädagogischer
Gedanke
weitergeführt;
lesbar in unter 1 Minute

„... „Jede Lehrperson lernt im Referendariat zeitliche Phasen zu planen. Begrüßung, Motivationsphase, Erarbeitungsphase etc. dienen dazu, die kurze Einheit einer Unterrichtsstunde zu strukturieren und Zeit sozusagen in den Griff zu bekommen. Sie spielt in der realen Unterrichts-

stunde eine Rolle, aber ebenso basiert auf diesem Faktor die Planung und Voraussage von Lernprozessen, etwa in der Jahresplanung oder der Planung einer Unterrichtseinheit.

Aber könnte es nicht als eine Qualität von Schule angesehen werden, dass es dort langsame ebenso wie schnelle Lehrpersonen gibt, die das, was sie vermitteln wollen in ihre individuellen Zeitrhythmen integrieren? Langsamkeit ist in unserer Gesellschaft und in unserer Zeit eher negativ konnotiert. Womöglich könnte sie ja als eine Qualität (wieder)entdeckt werden.“ ...“

(Blohm: 97f)

www.fabrico-verlag.de/gedanke/

